Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 30 (1926-1927)

Heft: 16

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gierke bei Kohlstädt; seine niedrigen, sehr alten Umfassungsmauern bilden ein unregelmäßiges Sechseck, dessen Seiten durchschnittlich 190 Meter lang sind. Es hat sich nun ergeben, und die Berechnungen der beiden Berliner Astronomen Neugebauer und Riem haben es bestätigt, daß die Richtungen der Seiten des Mauersechsecks astronomische Bedeutung haben. Ihre Azimute, d. h. ihre Abweichungen von der Mittagslinie, sind nämlich denen gleich, welche sechs mythologisch wichtige Gestirne etwa 1850 vor Chr. gehabt haben. Eine Seite hat die Richtung des Meridians, die zweite bezieht sich auf den Mond, die übrigen auf die hellen Sterne: 1. Sirius, 2. Capella, 3. Spica und Orion (Delta), 4. Pollux. Aus der Berechnung ergibt sich auch, daß die Erbauer des Sechsecks die 18jährige sog. chaldäische oder Sarosperiode des Mondes kannten, in der sich die gegenseitige Stellung von Sonne und Mond wiederholt. — Da ein Zufall hier doch wohl so gut wie ausgeschlossen ist, muß man den Erbauern weitgehende astronomische Beobachtung und Kenntnis zuschreiben. Es handelt sich hier wahrscheinlich um eine astronomische „Lehr- und Pflegestätte", und es ergibt sich daraus eine hohe Kultur in den altgermanischen Ländern, bereits von 3800 Jahren, eine gewiß bedeutsame Entdeckung.

Bücherschau.

Lienhard und Gertrud von Heinrich Pestalozzi. Ein Buch für das Volk. Zur 100. Wiederkehr von Pestalozzis Todestag neu herausgegeben von Rudolf Hunziker und mit Zeichnungen versehen von Rudolf Münger. Zürich, Verein für Verbreitung guter Schriften 1927. Pappband von 296 Seiten, mit neun Tafeln und einer Notenbeilage in Kupfertiefdruck. Preis Fr. 2.50. — In seiner neuen, den unverkürzten ersten Teil von Pestalozzis vierbändigem Werk umfassenden Ausgabe hofft der Verein, das klassische Volksbuch in abschließender Gestalt vorzulegen, so wie es „als abgerundetes Ganzes" Pestalozzi selber „in die Hand der gemeinen Haushaltungen" wünschte, während er die übrigen Teile „für die kultivierten Stände geschrieben hat. (Schwanengesang). Als Herausgeber zeichnet Rudolf Hunziker, der sich um den neu erscheinenden Gotthelf ein großes Verdienst erworben hat und mit dieser neuen Arbeit in die Fußstapfen seines Vaters, des um die Pestalozziforschung hochverdienten Prof. Otto Hunziker tritt. Eine Reihe schöner Bilder hat der Berner Maler Rudolf Münger beigesteuert. So wird der gediegen ausgestattete Band, den hochherzige Zuwendungen von Stadt und Kanton Zürich und zürcherischen gemeinnützigen Gesellschaften und Pestalozzifreunden zu dem außerordentlich billigen Preis von Fr. 2.50 auf den Markt zu bringen erlauben, überall Freude bereiten. Besonders lebhaft werden diesen wirklichen Volks-Pestalozzi Behörden und Vereine zur Austeilung in Schulen und in weiteren Kreisen begrüßen.

Die schönsten Erzählungen von Ernst Zahn. In Leinen gebunden M. 4.50 (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart). — Der vorliegende Band ist als Festgabe zu Ernst Zahns 60. Geburtstag, 24. Januar 1927, gedacht. Zahn, der Deutsch-Schweizer, gehört zu den volkstümlichsten Dichtern der Gegenwart im ganzen deutschen Sprach- und Kulturgebiet. Was ihm diese Volkstümlichkeit erwarb, sind vor allem seine Romane gewesen. Aber die wohlverdiente Schätzung die seine Romane dank ihrer kraftvollen künstlerischen Gestaltung, ihrem tiefen sittlichen Gehalt gefunden haben, ist noch nicht im selben Maß seinen Novellen und Erzählungen zuteil geworden; es ist noch nicht hinreichend bekannt, daß wir in Zahn auch einen Meister der Novelle besitzen. Wie er den inneren Forderungen dieser vornehmen Kunstform gerecht wird und dabei immer der im schönsten Sinn volkstümliche Erzähler bleibt, das sollen die in dem Auswahlband vereinigten sieben Meisterstücke einmal auch weitesten Kreisen recht anschaulich machen. Zwischen der still verklingenden Novelle „Der Tag der Perpetua" und der zu dramatischer Wucht ansteigenden: „Die Mutter" ist die ganze Welt seiner Gestalten und Stimmungen eingespannt, wirken sich, trotz dem engeren Rahmen, in voller, zwingender Kraft alle Gaben seiner dichterischen Persönlichkeit aus.

Wolfgang Golther: **Richard Wagner, Leben und Lebenswerk.** Mit Wagners Bildnis. Musiker-Biographien, 5. Band. Universal-Bibliothek Nr. 1660—62. Heft Mk. 1.20, Band Mk. 2.—. — Es gelingt Golther, den Leser mit dem Lebensgang Wagners und seinen Schaffensperioden aufs innigste vertraut zu machen. Die an Ereignissen reiche Lebensgeschichte des größten deutschen Musikdramatikers liest sich wie ein biographischer Roman.

A. E. Brehm: **Kreuz und quer durch Nordafrika.** Reiseerlebnisse eines Naturforschers. Mit 4 Bildtafeln. Bearbeitet und herausgegeben von Carl W. Neumann. Univ.-Bibl. Nr. 6712—15. Heft Mk. 1.60, Band Mk. 2.40. — Zweimal zog Brehm den Nil hinauf, abwechselnd auf einer dürftigen Barke oder zu Lande auf dem Kamel, jedesmal tief in den Sudan hinein, durch Steppensand und Wüstenbrand. Ganz Sennar und Kordofan hat er durchstreift, den Weißen und Blauen Nil befahren und monatelang im Dickicht des Urwaldes als Nachbar von Löwen und Leoparden, von Flußpferden, Schakalen und Hyänen ein freies Jägerleben geführt. Wer den berühmten Schöpfer des „Tierlebens" als Mensch und Reisenden kennenlernen will, der wird das Wiederauferstehen seines verschollenen Afrikabuches mit lebhafter Freude begrüßen.

Redaktion: Dr. Ad. Vögtlin, Zürich, Susenbergstr. 96. (Beiträge nur an diese Adresse!) ☞ Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Insertionspreise für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 180.—, 1/2 Seite Fr. 90.—, 1/4 Seite Fr. 45.—, 1/8 Seite Fr. 22.50, 1/16 Seite Fr. 11.25
für ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Fr. 200.—, 1/2 Seite Fr. 100.—, 1/4 Seite Fr. 50.—, 1/8 Seite Fr. 25.—, 1/16 Seite Fr. 12.50

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.